

Das Institut QuQuK

Lehr- und Lernphilosophie

Unser zentrales Anliegen ist es, in den Weiterbildungen die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit der Selbstreflexion (und der Selbsterfahrung) zu einem Prozess des lebendigen Lernens zu verbinden. Neben dem Bereitstellen von ansprechenden abwechslungsreichen Unterrichtseinheiten, wollen wir den einzelnen Teilnehmer zu einem eigenständigen Lernweg motivieren, auf dem er seine eigenen Entwicklungsbedarfe erkennen und benennen kann.

Bei der Gestaltung der Lehr- und Lernsituationen fühlen wir uns folgenden Grundsätzen und Werten verpflichtet: Förderung des interdisziplinären Dialogs, Perspektivenvielfalt, Methodenvielfalt, Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse und Einbeziehung des betrieblichen Alltags der Teilnehmer.

Dabei wählen wir kompetente und in ihrer Fachdisziplin erfahrene Dozenten aus.



Achim Beutling

Institutsleitung

0421/408-62718

Achim.Beutling@klinikum-bremen-ost.de



Christiane Schellong

Kursleitung

0421/408-1606

Christiane.Schellong@klinikum-bremen-ost.de



Silke Poolke-Heß

Sekretariat

0421/408-2719

Silke.Poolke-Hess@klinikum-bremen-ost.de

Strukturelemente der Weiterbildungen

Basiskurs

In dem Basiskurs zu Beginn der Weiterbildung werden grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse kinder- und jugendpsychiatrischer Arbeit vermittelt. Aus unterschiedlicher Perspektive wird die Pflege und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in den Kontext psychologischer, pädagogischer, pflegewissenschaftlicher und medizinischer Konzepte gestellt und analysiert.

Unter anderem werden folgende Lerninhalte vermittelt: Krankheitslehre der Kinder- und Jugendpsychiatrie, pädagogische und therapeutische Interventionsstrategien und -programme, Psychopharmakotherapie, Menschenbild, ethische Grundlagen kinder- und jugendpsychiatrischer Arbeit, familiäre Sozialisation, Historie des Arbeitsfeldes, Theorien und Konzepte von Elternarbeit, Aufbau und Ablauf von Organisationen mit ihren formalen und informalen Kommunikationsnetzen, Versorgungsstrukturen.

Selbsterfahrung

In den Basiskurs ist eine methodisch angelegte „Selbsterfahrung“ integriert, die systemisch ausgerichtet sind. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihre professionelle Haltung und damit zusammenhängende Fragestellungen zu reflektieren. Auch vorgegebene Inhalte werden im Rahmen der „Selbsterfahrung“ behandelt, wie z. B.: „Die Rolle des Mitarbeiters in den Praxiseinsätzen“, „Macht und Ohnmacht“, „Selbst- und Fremdwahrnehmung“. In der „Selbsterfahrung“ wird gezielt die Ideen- und Perspektivenvielfalt der Gruppe genutzt.

Praxiseinsätze

Einen zentralen Bestandteil des Curriculums bilden die Praxiseinsätze. Diese finden zeitlich nach dem Basiskurs statt und ermöglichen eine enge Verzahnung von theoretischem und praktischem Lernen und die Erprobung neuer Kompetenzen. Der „Blick über den Tellerrand der eigenen Einrichtung“ eröffnet die Perspektive für die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Behandlungskonzepte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und in der Kinder- und Jugendhilfe und aktiviert das zusätzliche Kompetenzpotential vernetzten Lernens. Die Planung und Durchführung von Praxisprojekten und die Anfertigung von Praxisberichten sind ergänzende Aufgaben, um den Ausbildungserfolg zu überprüfen. Der erste Praxiseinsatz wird im Rotationsverfahren durchgeführt.

Theorie-Praxis-Seminare

In den Theorie-Praxis-Seminaren (Blockwochen) werden aktuelle Fragestellungen aus den Praxiseinsätzen aufgenommen und reflektiert. Die unterschiedlichen Behandlungsstrukturen werden betrachtet, verglichen und bewertet. Weitergehend werden die Kenntnisse der kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitslehre und Konzepte der pädagogisch-pflegerischen Praxis ausdifferenziert und vertieft.

Supervision

In der Supervision können die Teilnehmer ihre Fragestellungen aus der Praxis bzw. auftretende Probleme zeitnah reflektieren und Lösungen erarbeiten. Auch in der Supervision werden die Ideen- und Perspektivenvielfalt der Gruppe genutzt.

Strukturelemente der Weiterbildungen

Spezialisierungsseminare zur Auswahl

In den Spezialisierungsseminaren werden jeweils ein therapeutischer/pädagogischer Ansatz (theoretische Hintergründe und Methoden) bzw. ein Störungsbild der kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitslehre differenziert und vertieft vermittelt. Die Teilnehmer können aus verschiedenen Themengebieten zwei Seminare auswählen (z. B. Umgang mit Aggressionen und Borderline).

Selbstgesteuertes Lernen

Eigenmotiviertes Lernen zur Vertiefung selbst gewählter Themen verbessert die Fähigkeit wissenschaftlichen Arbeitens. Die Teilnehmer können ihre eigenen Stärken und Grenzen des Lernens überprüfen und inhaltliche Prioritäten und Schwerpunktthemen herausbilden. Zugleich dient das „Selbstgesteuerte Lernen“ der Bewältigung bzw. Vorbereitung der Prüfungsleistungen.

Intervisionsgruppen

Die Teilnehmer treffen sich zwischen den Seminaren zu organisiertem Lernen und kollegialer Beratung in regionalen Intervisionsgruppen. Die Inhalte der Seminare sollen hier vertieft, ausdifferenziert und zielorientiert bearbeitet werden. Die Einteilung und Durchführung der vorgegebenen Stundenzahl organisiert jede Intervisionsgruppe autonom.

Vertiefungsseminar

In einem dreitägigen Seminar zum Ende der Weiterbildung werden die gelernten Inhalte gebündelt und gefestigt. Zugleich dient das Seminar der Prüfungsvorbereitung.

Abschlussarbeit

Gegen Ende der Fortbildung ist eine schriftliche Hausarbeit zu verfassen, die einen Aspekt der eigenen praktischen Tätigkeit mit Kindern, Jugendlichen oder Familien darstellt und reflektiert und/oder ein relevantes kinder- und jugendpsychiatrisches Thema aus pflegerisch-pädagogischer Sicht bearbeitet. Das Thema der Abschlussarbeit ist zuvor mit der Kursleitung abzusprechen. Die Hausarbeit ist Gegenstand des Abschlusskolloquiums.

Abschlussseminar

In dem Abschlussseminar werden die gemeinsamen Lernwege und Lernprozesse reflektiert und bewertet. Die Teilnehmer stellen ihre Hausarbeit vor, verteidigen ihre aufgestellten Thesen und begründen ihre Argumente. Sie absolvieren im Rahmen des Seminars ihre Prüfung und erhalten bei Erfolg zum Ende des Seminars ihr Zertifikat.

Nachweisheft

Die Teilnehmer erhalten ein Heft, in dem die genannten absolvierten Strukturelemente der Weiterbildungen nachgewiesen bzw. anerkannt werden. Dieses Nachweisheft ist der Anmeldung zur Abschlussprüfung beizufügen.

Stimmen zur Fachweiterbildung

„Die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist manchmal wie ein stürmisches Meer, den Sturm kann man nicht ändern, aber man kann lernen, die Segel richtig zu setzen! In der Fortbildung werden gute "Segelsetzer" ausgebildet, dann ist ein Sturm keine Bedrohung mehr, sondern eine Herausforderung.“

(Eberhard Muras, Geschäftsführer Diakonisches Werk Bremerhaven e.V.)

„Durch die Fachweiterbildung konnte ich zum einen viele Kontakte zu Kollegen in ganz Norddeutschland knüpfen, die zum Teil immer noch bestehen und durch die immer wieder ein unkomplizierter Informationsaustausch möglich ist. Zum anderen habe ich viel Motivation und Anregung aus der Zeit mitgenommen, aus denen unter anderem eine Eltern-Kind-Gruppe entstanden ist. Außerdem hat sich durch eines der Praktika ein neues Beschäftigungsverhältnis in einem für mich vorher unbekanntem Bereich ergeben. Alles in allem eine rundum gute Sache.“

(Katrin Wächter, KHO Osnabrück – Abschluss Fachweiterbildung 2004)

Stimmen zur Fachweiterbildung

„Mir persönlich macht es Spaß, in den Schulwochen mit den Kollegen aus anderen Kliniken und Krankenhäusern zu sprechen und zu diskutieren. Die Mischung aus Pflege und Erziehungspersonal und die Altersunterschiede der Kursteilnehmer sind eine interessante Sache. In den Praxiseinsätzen hat mir gefallen sich mit neuen Kollegen und neuen Strukturen auseinander zu setzen.“

(Stefan Ruthsatz, KJP Schlei-Klinikum Schleswig)

„Eigentlich handelt es sich um die Einladung zu einer Reise. Eine Reise, welche die Teilnehmer an neue Orte und zu neuen Erfahrungen trägt. Man darf den Aufwand nicht unterschätzen (und besser, man denkt im Vorfeld nicht zuviel darüber nach), aber hat man sich einmal darauf eingelassen, kann man sein eigenes Arbeitsfeld aus völlig neuen Perspektiven betrachten und bestaunen. Wer seinen Horizont erweitern möchte oder einen guten Aussichtspunkt auf die Kinder- und Jugendpsychiatrie finden möchte, ist hier an der richtigen Adresse.“

(Matthias Spliethoff, KJP Klinikum Bremen Ost)

„Zwei Jahre intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Bereichen und Themen der psychiatrischen Arbeit ... machen sich „bezahlt“ oder besser: sind unbezahlbar! Ein hohes Maß an Flexibilität erlaubt einem den Einblick in die teilweise sehr unterschiedliche stationäre Arbeit verschiedenen psychiatrischer Institutionen, was ich auch am eindrucklichsten fand, ebenso der Austausch mit Kollegen anderer Kliniken...neue Ideen für die „Heimat“-Station, ganzheitliches Denken, Entdeckung der Wichtigkeit bisher nebensächlich erscheinender Themen in der pflege-pädagogischen Arbeit ... Durchhaltvermögen ist angesagt.“

(Linde Heinrich, Kinderhospital Osnabrück)

Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie Begleitung, Zugangsvoraussetzungen, Kosten

Praxisbegleitung durch Mentoren

Innerhalb der Praxiseinsätze werden die Teilnehmer in einem Umfang von insgesamt mindestens 30 UE durch Mentoren begleitet. Im Gespräch mit dem Mentor kann die alltägliche Praxis im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen reflektiert und weiterentwickelt werden. Die Praxisbegleitung durch Mentoren soll eine modellhafte Erfahrung sein, sich kollegial zu unterstützen und solidarische Formen der Hilfe und des Feedbacks zu erleben.

Zugangsvoraussetzungen zur Weiterbildung...

- ... hat erfüllt, wer die Erlaubnis nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Krankenpflegegesetzes besitzt und nachweist.
- ... hat erfüllt, wer die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagoge besitzt bzw. die staatliche Prüfung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagogen mit Erfolg absolviert hat.
- ... hat erfüllt, wer zusätzlich nachweist, dass er nach Erteilung der Erlaubnis bzw. erfolgreicher Prüfung mindestens zwei Jahre Berufspraxis, davon ein Jahr in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, besitzt.

Externe Bewerber aus mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie kooperierenden Arbeitsfeldern reichen ihre Bewerbung beim Institut ein. Über die Gültigkeit ihrer Teilnahmevoraussetzungen und ihre Zulassung zur Weiterbildung entscheidet die Institutsleitung.

Kosten der Weiterbildung

Die Kosten für die Teilnehmer aus den Verbundkliniken belaufen sich für den Weiterbildungslehrgang auf 4.650,00 EUR pro Platz.

Teilnehmer aus nicht vertragsgebundenen Einrichtungen und Selbstzahler zahlen 5.650,00 EUR pro Platz. Für Selbstzahler kann eine monatliche Finanzierung vereinbart werden.

Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie

BASISKURS

5 Blockwochen (200 UE)

THEORIE-PRAXIS-SEMINARE (160 UE)

Kinderstation	Extramurale Einrichtung	Jugendlichenstation	Tagesklinik
---------------	-------------------------	---------------------	-------------

Seminar
3 Tage

Auswahl

Auswahl

Seminar
2 Tage

Vertiefungsseminar
3 Tage

Hausarbeit

Abschlussseminar und Prüfung

selbst gesteuertes Lernen (200 UE)

Interventionsgruppe (48 UE)

Praxiseinsätze

je 8 Wochen
inkl.
Praxisbegleitung

Kinderstation

Jugendlichen-
Station

Tagesklinik

Extramurale
Einrichtung

Praxiseinsatz I
extern
im
Rotations-
verfahren

alle weiteren
Praxiseinsätze
terminieren die
Teilnehmer
selbst

Allgemeine Informationen

Anforderungen und Fehlzeiten

Die Organisation der zeitlichen Abfolge der Weiterbildungsbausteine obliegt dem Institut QuQuK. Zum Zeitpunkt der Zulassung zur Abschlussprüfung muss im Nachweisheft dokumentiert sein, dass alle Bausteine vom Weiterbildungsteilnehmer erbracht wurden. Einzelfallregelungen, insbesondere aufgrund von Krankheiten, Mutterschutz und Erfordernissen der Kliniken, sind möglich.

Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs wird in der Regel bescheinigt, wenn die Ausfallzeiten aus den oben genannten Gründen nicht mehr als 10 % betragen. Die Ausfallzeiten während eines Praxiseinsatzes sollten ebenfalls 10 % nicht übersteigen, gegebenenfalls ist der Einsatz zu verlängern.

Sonderregelungen der Weiterbildung

Sonderregelungen betreffend der Zugangsvoraussetzungen, der Überschreitung von Ausfallzeiten, der Anerkennung von Curriculums-Bausteinen kompatibler Weiterbildungen, der Verlängerung der Weiterbildungsdauer etc., werden mit der Institutsleitung vereinbart.

Die Anmeldung

Die Verbundkliniken entsenden die Teilnehmer aus ihrem Pflege- und Erziehungsdienst entsprechend ihrer vertraglich geregelten Kontingente und der beschriebenen Zugangsvoraussetzungen. Sie benennen die Teilnehmer bis spätestens vier Wochen vor Beginn des Weiterbildungskurses. Das Auswahlverfahren wird jeweils nach den hausinternen Regeln durchgeführt.

Externe Bewerber können ein Anmeldeformular anfordern und sich mit diesem und ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen bewerben. In dem Anmeldebogen sind die Freistellungserklärung des Arbeitgebers und Angaben zur verbindlichen Kostenübernahme enthalten.

Über die Gültigkeit der Teilnahmevoraussetzungen der externen Bewerber und ihre Zulassung zur Weiterbildung entscheidet die Institutsleitung.

Die Bewerbung und Anmeldung erfolgt an die Adresse:

Institut QuQuK
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
am Klinikum Bremen-Ost gGmbH
Frau Silke Poolke-Heß, Sekretariat
Züricher Straße 40
28325 Bremen

Weitere Fort- und Weiterbildungsangebote von QuQuK:

- ❖ Interdisziplinärer Lehrgang zur Leitung einer Station oder einer anderen Organisationseinheit;
- ❖ Systemisches Arbeiten mit Familien im (teil-) stationären Kontext im Sozial- und Gesundheitswesens

Guten Tag,

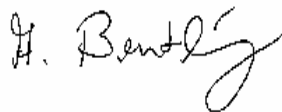
mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Weiterbildungen zur Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und zur Fachkraft für psychiatrisch auffällige Kinder und Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe an unserem Institut informieren. Wir haben wesentliche Bausteine der beiden Weiterbildungen zusammengeführt, um den interdisziplinären Dialog zwischen Mitarbeitern der Kinder- und Jugendhilfe und denen der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu unterstützen.

Mit Blick auf die psychisch und psychiatrischen auffälligen Kinder und Jugendlichen sind die Mitarbeiter fortlaufend gefordert, ihr pädagogisches, pflegerisches, psychologisches wie auch sozialtherapeutisches Wissen und ihre Handlungskompetenz weiterzuentwickeln. Dabei spielen Schlüsselqualifikationen, wie die Kommunikations- und Entscheidungskompetenz, eine immer größere Rolle.

Das Institut für Qualifizierung und Qualitätssicherung am Klinikum Bremen-Ost gGmbH (QuQuK) bietet die Fachkraftweiterbildung für Mitarbeiter in Kliniken seit dem Jahr 2000 an. Die Weiterbildung ist bundesweit durch die Fachgesellschaften anerkannt und zertifiziert. Seit 2005 wurde das Qualifizierungsangebot auch auf Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe erweitert.

Das Institut hat starke Kooperationspartner: 15 norddeutsche Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Fachhochschule Hannover haben sich zu einem Ausbildungsnetzwerk zusammengeschlossen. Das Ausbildungsnetzwerk ist in Schleswig-Holstein, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Berlin, Niedersachsen und Bremen präsent.

Falls Sie Fragen haben oder Informationen zu anderen Angeboten des Institutes wünschen, können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Unsere Telefonnummern und Mailadressen finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Broschüre.



Achim Beutling
Institutsleitung

Im Kooperationsverbund sind:

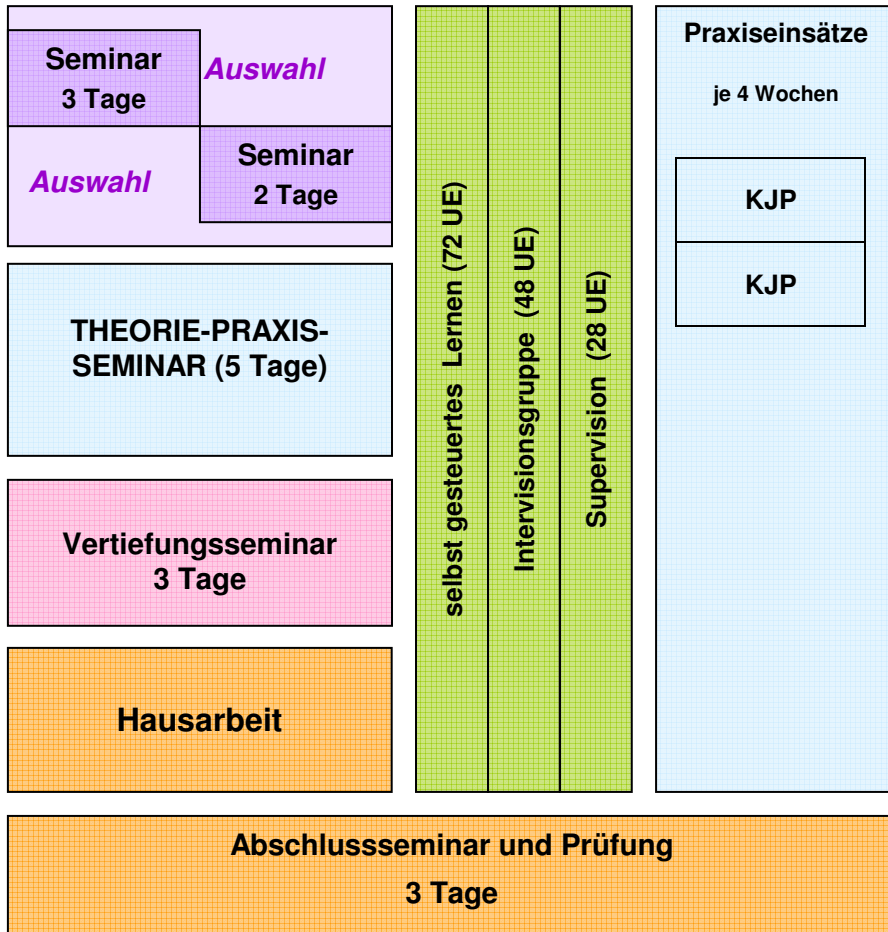
- Schlei-Klinikum Schleswig FKSL GmbH
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie
*
- AMEOS Fachkrankenhaus Haldensleben
*
- Diakonisches Werk Bremerhaven - Tagesklinik und Institutsambulanz
für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
*
- Kinderhospital Osnabrück
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
*
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
*
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
Psychotherapie Wichernstift gGmbH
*
- Klinikum Elmshorn Regio-Klinikum gGmbH
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
*
- Vorwerker Fachklinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie Lübeck
*
- Fachhochschule Hannover, Fachbereich Gesundheitswesen
*
- Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
Abt. für Psychiatrie, Psychosomatik u. Psychotherapie
des Kindes- u. Jugendalters
*
- Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
*
- Psychiatrische Klinik Lüneburg
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
*
- KRH Psychiatrie Wunstorf
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
*
- HELIOS Kliniken Schwerin
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
*
- DIAKO Flensburg
Villa Paletti Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
*
- Klinikum Bremen Ost gGmbH
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

In der vorliegenden Broschüre verwenden wir zur Vereinfachung der Lesbarkeit bei der Bezeichnung von Personen die männliche Schreibweise. Die weiblichen Personen sind natürlich durchgängig mitgedacht und mit angesprochen.

Fachkraft für psychiatrisch auffällige Kinder- und Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe

BASISKURS

4 Blockwochen (160 UE)



Fachkraft für psychiatrisch auffällige Kinder- und Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe

Zugangsvoraussetzung, Zertifizierung, Kosten

Zugangsvoraussetzungen zur Weiterbildung...

- ... hat erfüllt, wer die Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagoge besitzt bzw. die staatliche Prüfung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger, Sozialpädagogen mit Erfolg absolviert hat,
- ... hat erfüllt, wer zusätzlich nachweist, dass er nach Erteilung der Erlaubnis bzw. erfolgreicher Prüfung mindestens zwei Jahre Berufspraxis, davon ein Jahr in der Kinder- und Jugendhilfe besitzt.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer Klausur im Multiple-Choice-Verfahren und einem Colloquium über die Hausarbeit. Die Teilnehmer stellen ihre Hausarbeit vor, verteidigen ihre aufgestellten Thesen und begründen ihre Argumente.

Zulassung zur Abschlussprüfung

Zur Abschlussprüfung kann zugelassen werden, wer die Absolvierung folgender Bausteine nachweist:

- ✓ Basiskurs „Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ mit einem Umfang von mindestens 160 UE
- ✓ berufliche Selbsterfahrung von mindestens 16 UE (integriert i. d. Basiskurs)
- ✓ ein Theorie-Praxis-Seminar mit einem Umfang von 40 UE
- ✓ Supervision von mindestens 28 UE
- ✓ zwei Praxiseinsätze pädagogisch-pflegerischer Tätigkeit von jeweils vier Wochen in ausgewählten Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Planung und Durchführung je eines Praxisprojektes
- ✓ Praxisbegleitung durch einen Mentor in einem Umfang von mindestens 20 UE
- ✓ zwei Praxisberichte (darin integriert die Reflektion der Praxisprojekte)
- ✓ zwei Auswahlseminare, insgesamt in einem Umfang von mindestens 40 UE
- ✓ Vertiefungsseminar in einem Umfang von 24 UE
- ✓ Interventionsgruppe, regional zusammengestellt, in einem Umfang von 48 UE
- ✓ selbst gesteuertes Lernen in einem Umfang von mindestens 72 UE
- ✓ mündliches und schriftliches Referat
- ✓ schriftliche Hausarbeit
- ✓ Abschlussseminar in einem Umfang von 24 UE.

Kosten der Weiterbildung

Die Kosten für die Teilnehmer aus dem Kooperationsverbund belaufen sich für den Weiterbildungslehrgang April 2012 bis Februar 2014 auf 2150,00 EUR pro Platz. Teilnehmer aus nicht vertragsgebundenen Einrichtungen und Selbstzahler zahlen 2950,00 EUR pro Platz. Für Selbstzahler kann eine monatliche Finanzierung vereinbart werden.

Unser Ziel: Kompetenzgewinn auf allen Ebenen

Das Institut QuQuK möchte mit seinen Weiterbildungen lebendige Lehr- und Lernwege beschreiten, mit dem Ziel, dass die Teilnehmer eine Vielzahl von Kompetenzen und Fähigkeiten entwickeln, die sich wie Teile eines Puzzles zu einem sinnvollen Ganzen zusammenfügen. Die Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz im pädagogisch-pflegerischen Arbeitsfeld verbessert die Behandlungsqualität für die Patienten bzw. Klienten.

Fachkompetenz

Die Teilnehmer entwickeln ein vertieftes Wissen über kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder, über lerntheoretische Grundlagen, über angewandte Therapiekonzepte und über Strukturen des Sozial- und Gesundheitssystems.



Methodenkompetenz

Sie können Einzel- und Gruppenaktivitäten planvoll und zielgerichtet durchführen. Die gelernten Konzepte werden in das praktische Handeln integriert und dort umgesetzt. Die Teilnehmer können ihr Handeln theoriebezogen begründen.



Selbstkompetenz

Die Teilnehmer entwickeln ein reflexiv überprüftes Bild der eigenen Stärken und Grenzen ihrer Professionalität. Sie lernen ihren eigenen Fachentwicklungsstand zu bilanzieren und für sich selber neue Entwicklungsaufgaben zu formulieren.



Soziale Kompetenz

Sie entwickeln vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Kooperation und in der Kommunikation mit Patienten/Klienten und deren Familien, mit Kollegen sowie internen und externen Kooperationspartnern. Sie können ihren Standpunkt inhaltlich vertreten und zugleich die Perspektiven anderer mit einbeziehen. Ihre Grundhaltung ist empathisch, respektvoll, lösungs- und ressourcenorientiert.



Ethische Kompetenz

Die Teilnehmer haben in ethischen Diskursen ihre Fähigkeit des moralischen Urteilens und Handelns vertieft. Sie können mit widersprüchlichen Interessen umgehen und die eigenen Entscheidungen vor sich und anderen Personen verantworten.



Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie Zertifizierung

Abschlussprüfung

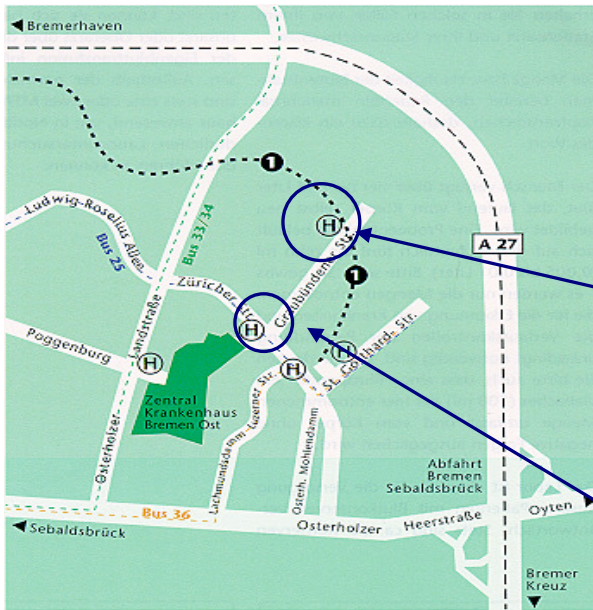
Das qualifizierte Zeugnis und die Bezeichnung „Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie“ sind bundesweit anerkannt. Die Zertifizierung bekommt, wer zur Abschlussprüfung zugelassen wird und die Prüfungsleistungen mit Erfolg bewältigt. Zu den Prüfungsleistungen zählen ein Kolloquium zur Hausarbeit, eine schriftliche Klausur und eine mündliche Prüfung.

Zulassung zur Abschlussprüfung

Zur Abschlussprüfung kann zugelassen werden, wer die Absolvierung folgender Bausteine nachweist:

- ✓ Basiskurs „Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ mit einem Umfang von mindestens 200 UE
- ✓ berufliche Selbsterfahrung von mindestens 20 UE (integriert in den Basiskurs)
- ✓ Aufbaukurs „Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ mit einem Umfang von mindestens 160 UE
- ✓ Supervision von mindestens 16 UE (integriert in den Aufbaukurs)
- ✓ vier Praxiseinsätze pädagogisch-pflegerischer Tätigkeit von je acht Wochen in ausgewählten Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Planung und Durchführung je eines Praxisprojektes
- ✓ Praxisbegleitung durch einen Mentor in einem Umfang von insgesamt mindestens 30 UE
- ✓ vier Praxisberichte (darin eingeschlossen die Reflektion der Praxisprojekte)
- ✓ zwei Auswahlseminare, insgesamt in einem Umfang von mindestens 40 UE
- ✓ Vertiefungsseminar in einem Umfang von 24 UE
- ✓ Interventionsgruppe, regional zusammengestellt, in einem Umfang von mindestens 48 UE
- ✓ selbst gesteuertes Lernen in einem Umfang von 200 UE
- ✓ mündliches und schriftliches Referat
- ✓ schriftliche Hausarbeit
- ✓ Abschlussseminar in einem Umfang von 40 UE.

Umgebungsplan Klinikum Bremen Ost



Öffentlicher Nahverkehr

Bremer Hauptbahnhof Ausgang Zentrum

Links neben dem Ausgang befindet sich ein Fahrkartenterminal der BSAG (Bremer Straßenbahn AG) mit Beratung.

Straßenbahn Linie 1

Linker Hand, ca. 250 m, befindet sich die Abfahrthaltestelle der Straßenbahn Linie 1, Richtung Osterholz, bis zur Haltestelle Graubündener Straße. Fußweg bis zum Krankenhaus ca. 10 Minuten siehe Karte links.

Buslinie 25

Linker Hand, ca. 250 m, befindet sich die Abfahrthaltestelle der Buslinie 25, Richtung Tenever / Weserpark Die Haltestelle Züricher Str. befindet sich direkt vor dem Krankenhaus Ost.

Fahrzeit

Fahrzeit Bus/Straßenbahn ca. 35 Min.

Taxi

Taxifahrt ca. 20 € Fahrzeit ca. ½ Stunde

Pkw

BAB 1 bis zum Bremer Kreuz
BAB 27 Richtung Bremerhaven
Abfahrt Bremen Sebaldsbrück

Bundesstraße 75 (Osterholzer Heerstr.) Richtung Bremen, der Straße folgen bis

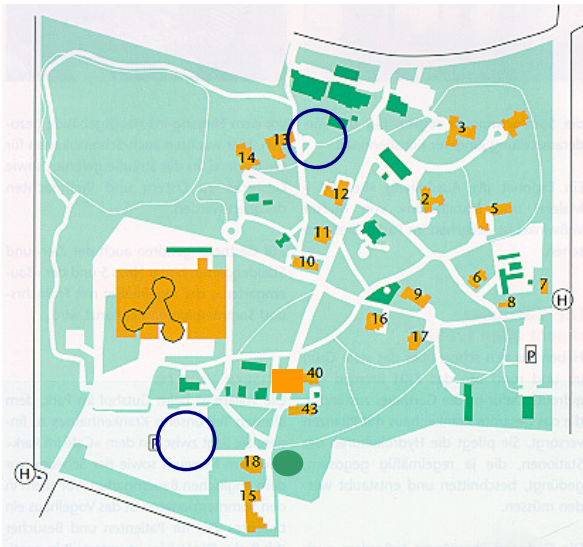
Vierte Kreuzung rechts Osterholzer Landstr.) das Klinikum ist ausgeschildert, der Straße folgen bis

Dritte Ampel rechts Züricher Str., der Straße folgen bis

Erste Ampel rechts Klinikum Bremen-Ost

Hauptparkplatz, Parkreihen 1-5 siehe Karte links

Geländeplan Klinikum Bremen Ost



QuQuK

Institut für Qualifizierung und Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Interdisziplinäre Weiterbildung

Fachkraft für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Fachkraft für psychiatrisch auffällige Kinder und Jugendliche in der Kinder- und Jugendhilfe